



*Kunsthau Bregenz*

**KUB 08.02**

**Carsten Höller**  
**Carrousel**

---

12.04 – 01.06.2008



## Carrousel

Der international bekannte deutsche Künstler Carsten Höller (geb. 1961 in Brüssel/Belgien, lebt und arbeitet in Stockholm, Schweden) ist seit Anfang der 1990er-Jahre künstlerisch tätig. Zuvor promovierte er in Agrarwissenschaft und spezialisierte sich auf dem Gebiet der Kommunikationsstrategien von Insekten.

Mit seinen Werken schafft Höller Situationen, die gewohnte Formen der Wahrnehmung in Frage stellen, dem Besucher erlauben, mit sich selbst zu experimentieren, und oft zur Beteiligung des Publikums einladen. Das Zusammenwirken von Kunst und »Selbsexperiment« mit Konzentration auf das Phänomen der menschlichen Sinneswahrnehmung und die damit einhergehende Konstruktion des eigenen Selbst macht den besonderen Charakter seiner Werke aus, wobei es Carsten Höller nie um Ergebnisse, sondern vielmehr um die Möglichkeit der persönlichen Erfahrung geht. Ein Beispiel ist »Das Phänomen Phi« (1994), welches das Phänomen der Sinnestäuschung erlebbar macht und die Experimente des Psychologen Max Wertheimer zur Wahrnehmung einer nicht existenten Bewegung, einer sogenannten »Scheinbewegung«, aufgreift. Wogegen die »Umkehrbrille« (1994/2001) eine Reminiszenz an den Psychologen George Stratton und dessen erste Sehexperimente mit Umkehrbrillen ist. So gab es 2007 in Manchester im Rahmen der Oper »Il Tempo del Postino« für Höllers Werk Freiwillige, die sich bereit erklärten, acht Tage lang eine alles auf den Kopf stellende Brille zu tragen, so wie Stratton dies 1896 in einem Selbstversuch durchgeführt hatte, um herauszufinden, ob sich das Gehirn an das umgekehrte Sehen anpassen kann. Gelegentlich erinnern Höllers Werke in ihrer Form an wissenschaftliche Laboraufbauten, die den Betrachter zu einer Versuchsperson werden lassen und ihm die Möglichkeit eröffnen, beispielsweise im Kreis herumzufliegen, seinen Kopf in einem Aquarium zu versenken oder eben mit einer Umkehrbrille die Welt anders herum zu erleben.

### Carsten Höller

Upside Down People | 2007  
»Il Tempo del Postino«,  
Opera House Manchester,  
Manchester 2007

---

Bereits 1993 stellte Höller auf der Aperto der Biennale Venedig aus, auf der er 2005 gemeinsam mit Miriam Bäckström den Schwedischen Pavillon bespielte. 1997 führte das auf der »documenta X« in Kassel gemeinsam mit Rosemarie Trockel realisierte »Haus für Schweine und Menschen« nicht nur das Leben einer edlen Schweinerasse vor, sondern auch das Verhalten von Menschen. Wie auch die gigantischen Rutschen, die er 2006 in der Turbinenhalle der Tate Gallery in London installierte, sind Höllers Arbeiten darauf angelegt, Erfahrungen zu ermöglichen, die über den Kunstbereich hinausweisen.

Die Ausstellung »Carrousel« im Kunsthaus Bregenz vereint in fünf aufeinander bezogenen Werken sich drehende und wiederholende Elemente bzw. erzeugt durch den Einsatz optischer Stimuli das Erlebnis des Kreisens und der Wiederkehr des ewig Gleichen.

Im Erdgeschoss platziert Carsten Höller in Form eines Ready-made ein riesiges Karussell mit 17 m Durchmesser (»R B Ride«, 2007). Jeweils 2 Personen haben in den 12 Gondeln Platz, die sich langsam bis zur Decke nach oben und zurück zu ihrer Startposition drehen. Ganze 15 Minuten dauert eine einzige Umrundung, bei der die Teilnehmer in der Gondel gefangen sind.

Im ersten Stockwerk trifft der Besucher auf einen überwältigenden Lichtraum, der den Eindruck erweckt, der Raum selbst würde sich drehen. Entlang der Wände läuft ein 2 Meter breites Band aus Zehntausenden weiß leuchtenden Dioden. Wobei jede der vier Wände nacheinander mehrfach pro Sekunde blinkt, sodass eine Kreisbewegung entsteht und beim Betrachter halluzinatorische Nachbilder und Farbwahrnehmungen in Rot, Blau und Grün ausgelöst werden.

Der Raum des zweiten Stockwerks ist optisch in der Diagonale geteilt, indem die Wände auf der einen Seite verspiegelt sind und auf der anderen Seite nicht. Die Illusion einer Drehbewegung entsteht durch das Hin-und-her-Springen des eigenen Spiegelbildes in der verspiegelten Raumecke. Die leere, nicht verspiegelte Raumhälfte und der Betrachter werden gleichzeitig spiegelverkehrt und durch eine Doppelspiegelung seitenrichtig wiedergegeben. Zudem recycelt Carsten Höller den von Daniel Buren 2001 im Kunsthaus Bregenz geschaffenen Spiegelraum mit all seinen Gebrauchsspuren.

Im dritten Stockwerk errichtet Höller das »Drehende Hotelzimmer«. Dieses besteht aus vier übereinander angeordneten Glasscheiben, die in Zeitlupe und für den Benutzer kaum merklich in verschiedene Richtungen kreisen, und ist wie ein Hotelzimmer mit Schlaf-, Arbeits- und Sanitärbereich ausgestattet. Interessierte können den Raum für Freitag- oder Samstagnacht als Einzel- oder Doppelzimmer buchen und so die Ausstellung und das Kunsthaus Bregenz eine Nacht lang für sich allein haben.

#### Carsten Höller

Bambi | 2006

Stahl, Kabel, DMX-Controller, Glühbirnen

Installationsansicht

Air de Paris, Paris 2006





**Carsten Höller**

Upside Down Mushroom Room |  
2000

Installationsansicht

»Synchro System«

Fondazione Prada, Mailand 2000

Entsprechend dem Ausblick aus einem Hotelzimmer und der Sicht aus einem Fenster, das es im Kunsthaus nicht gibt, gewährt das dritte Stockwerk schließlich einen Blick auf die Umgebung und die »Fliegende Stadt«. Auf eine Projektionswand wird die Sicht vom Dach des Kunsthauses auf Bregenz, den Bodensee und die Berge über eine rotierende Videokamera übertragen. Im Vordergrund der Projektion sieht man die gläserne Konstruktion der »Fliegenden Stadt« mit ihren sieben sich drehenden Türmen, die auf die Diplomarbeit des russischen Architekten Georgi Krutikow von 1928 und dessen utopische Vision einer fliegenden Stadt zurückgeht, in der die Menschen wohnen und arbeiten, während sie sich auf der Erde erholen.

Carsten Höller inszeniert für Bregenz mit seiner bisher umfassendsten Einzelausstellung in Österreich einen Parcours der Verführung und des Zweifels, der das Erlebnis des Kreisens, der Wiederholung und der Halluzination und eine damit einhergehende Verunsicherung hervorruft. Im Schein sich drehender und blinkender Objekte entsteht eine Welt des Spiels und des Augenscheins, in der die scheinbare Logik eines geordneten Zusammenwirkens unserer Wahrnehmung durch ausgeklügelte Installationen aus den Fugen gerät.



**Carsten Höller**  
**Hotel Room** | 2004  
Installationsansicht  
»Une exposition à Marseille«,  
MAC – Musée d'Art Contemporain,  
Marseille 2004/05

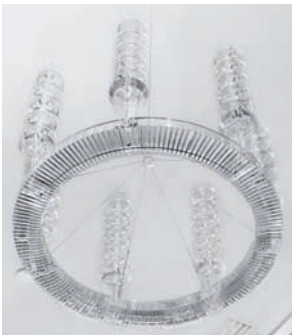
### **Übernachtung in Carsten Höllers »Drehendem Hotelzimmer« im Kunsthaus Bregenz**

Während der Ausstellung »Carrousel« können Interessierte das »Drehende Hotelzimmer« für jeweils freitags oder samstags von abends 18.30 Uhr bis morgens 8.30 Uhr buchen und kommen so in den Genuss des einzigartigen Erlebnisses, die Ausstellung und das Kunsthaus Bregenz eine Nacht lang für sich allein zu haben. Preis für ein oder zwei Personen: 250 €.

Das »Drehende Hotelzimmer« im dritten Stockwerk des KUB besteht aus vier übereinander angeordneten Glasscheiben, die in Zeitlupe und für den Benutzer kaum merklich in verschiedene Richtungen kreisen. Es ist mit allem Komfort eines Hotelzimmers, mit Schlaf- und Arbeitsbereich ausgestattet. Die Möbel wurden nach Plänen von Carsten Höller von den Bregenzerwälder Tischlereibetrieben Bereuter und Mohr gebaut.

#### **Reservierungen**

über das Hotel Weisses Kreuz, Römerstraße 5, A-6900 Bregenz,  
Telefon: +43 5574 4988-215, Fax: +43 5574 4988-915,  
hotelweisseskreuz@kinz.at, www.hotelweisseskreuz.at.  
Buchungsbestätigung erfolgt ab dem 27. März.



**Carsten Höller**  
**Krutikow's Flying City** | 2001  
 Durchsichtiges Acrylglas,  
 Stahldraht  
 Installationsansicht  
 XXV Bienal de São Paulo,  
 São Paulo 2002

### Overnight Stays in Carsten Höller's "Drehendes Hotelzimmer" (Revolving Hotel Room) at Kunsthau Bregenz

During the exhibition "Carrousel," people interested in being guests can book a single or double room in the "Drehendes Hotelzimmer" (Revolving Hotel Room) for every Friday or Saturday from 6.30 p.m. to 8.30 a.m. the following morning for € 250 and enjoy the unique experience of having the exhibition and Kunsthau Bregenz completely to themselves for a whole night.

The "Drehendes Hotelzimmer" on the third floor of the Kunsthau consists of four glass disks arranged one above the other, revolving in slow motion counter-rotations which are hardly perceptible to the guests. It is equipped with all the comforts of an ordinary hotel room, with sleeping and working areas. The furniture has been constructed to Carsten Höller's specifications by the Bregenz Forest carpenters Bereuter and Mohr.

### Reservations

via Hotel Weisses Kreuz, Römerstraße 5, A-6900 Bregenz,  
 phone: +43 5574 4988-215, fax: +43 5574 4988-915,  
 hotelweisseskreuz@kinz.at, www.hotelweisseskreuz.at.  
 Booking confirmation will be made from March 27 on.

## Carrousel

The internationally renowned German artist Carsten Höller (born 1961 in Brussels, Belgium; lives and works in Stockholm, Sweden) has been artistically active since the early 1990s. Before that he was completing his PhD in agricultural science, specializing in insect communication strategies.

In his work Höller creates situations which question familiar forms of perception, and often invites the public's active participation. The concurrence of art and "self-experimentation," focusing on the phenomenon of the human's perceptual senses, distinguishes his work; Höller is never concerned with achieving results but with offering possibilities of personal experience. An example is "Das Phänomen Phi" ("The Phenomenon Phi," 1994), which takes up psychologist Max Wertheimer's experiments with the perception of so-called "apparent movement." In contrast, the "Umkehrbrille" ("Upside Down Goggles," 1994/2001) is a homage to the psychologist George Stratton and his experiments with sight, using upside-down spectacles. In 2007, on the occasion of the opera "Il Tempo del Postino," Höller's contribution involved volunteers wearing glasses for eight days, which turned everything upside down, as Stratton had also done in 1896 in order to find out if the brain could adjust to seeing upside down. Höller's works are occasionally reminiscent of laboratory arrangements, allowing the viewer to become the subject of an experiment, for example creating the possibility to fly through the air, immerse their head in an aquarium, or, with the help of upside-down spectacles, experience the world completely different.

In 1993 and 2005, Höller took part in the Venice Biennial. In 1997, a building for pigs and people, created with Rosemarie Trockel for documenta X in Kassel, not only put the life of pedigree pigs on display but also the behavior of people. Höller's works are aimed at transcending the field of art, as with the gigantic slides he installed in Tate Modern's turbine hall in London in 2006.

The exhibition "Carrousel" at Kunsthaus Bregenz involves five interrelated works of rotating and repeating elements. On the ground floor, Carsten Höller has placed, in the form of a readymade, a huge carrousel ("R B Ride," 2007). 12 gondolas slowly rotate up to the ceiling and then down again to their starting position, each providing space for two passengers. One rotation requires 15 minutes, during which the passengers are trapped within the gondolas.

On the first floor, visitors encounter an overwhelming light space, which creates the impression of the room itself rotating. Around the walls there is a 2-meter-wide strip consisting of tens of thousands of white flashing diodes. Each wall blinks sequentially several times per second, thus creating a circular movement and provoking within the viewer hallucinatory after-images and color perceptions.

The space on the second floor is optically divided diagonally, whereby on the one side the walls are mirrored and on the other side not; thus, an illusion of rotation is optically created. For this

**Carsten Höller**  
**Braunes Bayer-Auge** | 2004  
Tintenstrahl-Druck auf  
glänzendem Papier





**Carsten Höller**  
**Mirror Carousel** | 2005  
 Stahl, auf MDF-Platten montierte  
 Spiegel, Glühbirnen, Motor  
 Installationsansicht  
 »Carsten Höller: Logic«  
 Gagosian Gallery, London

Carsten Höller has recycled the mirrored space created by Daniel Buren for Kunsthau Bregenz in 2001.

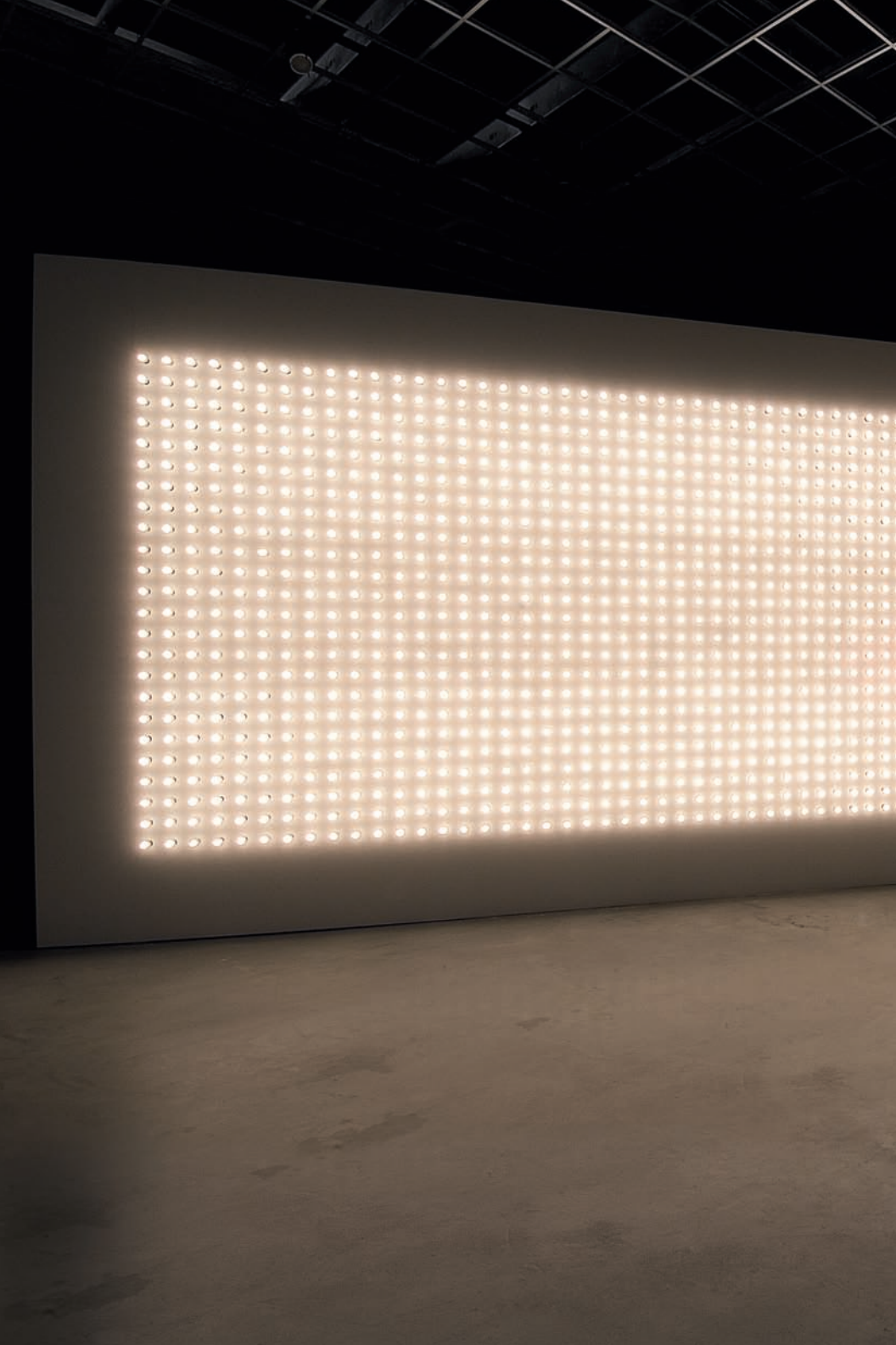
On the third floor, Höller has constructed a revolving hotel room consisting of four glass disks arranged one above another, which counter-rotate in slow motion. It is equipped with sleeping and working areas and sanitation. Visitors can book it for one night on Fridays or Saturdays and so have the Kunsthau completely to themselves for a whole night.

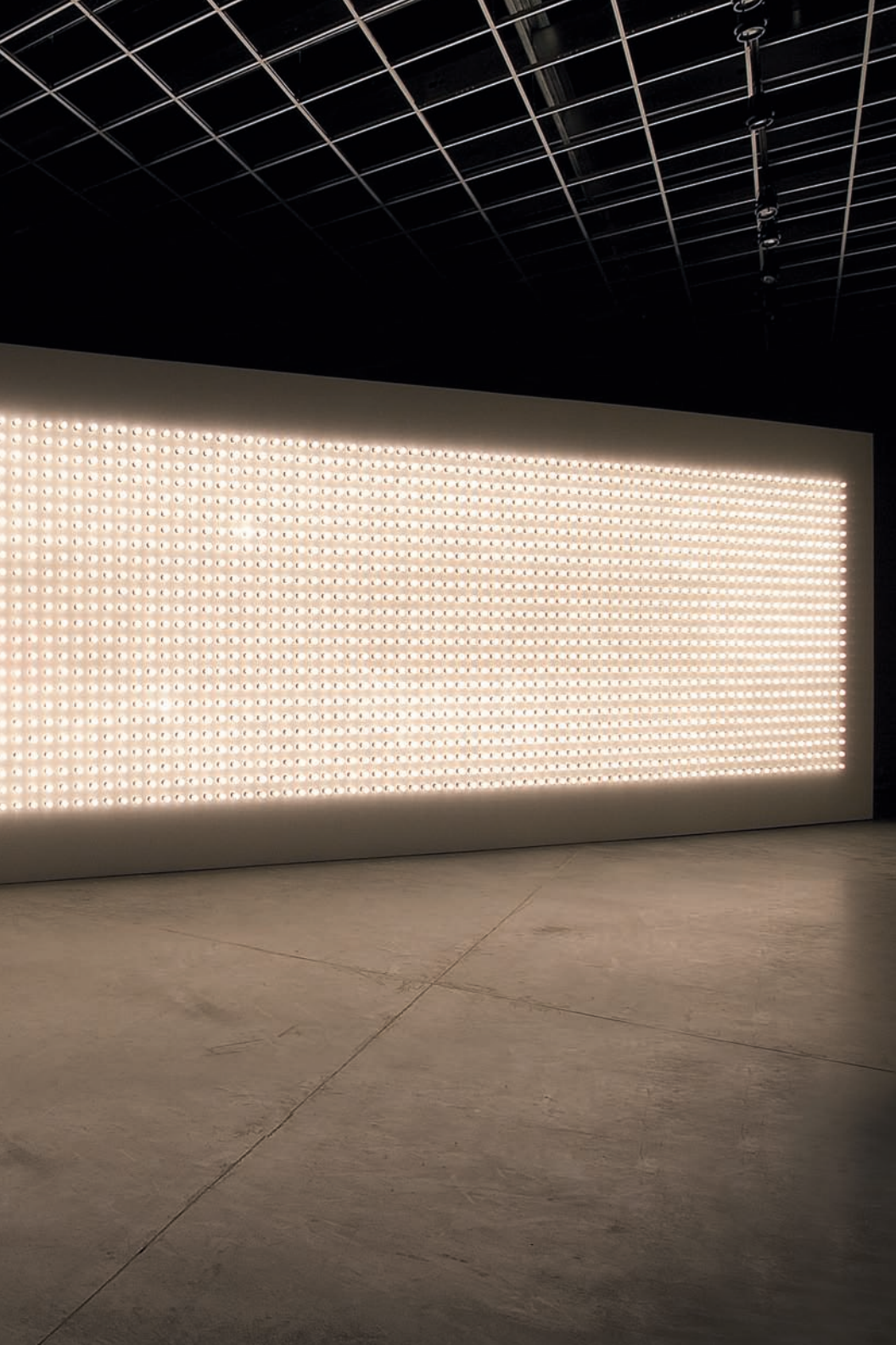
Like a view out of a hotel room window, a view of Bregenz, Lake Constance and the mountains from the roof of the Kunsthau is transmitted by a rotating video camera onto a projection screen, also on the third floor. In the foreground, the "Fliegende Stadt" can be seen with its seven rotating towers, a transparent construction based upon Russian architect Georgi Krutikow's 1928 Utopian vision of a flying city, where people would live and work, returning to earth only for recreation.

For Bregenz, Carsten Höller has staged his most comprehensive solo exhibition in Austria to date, a circuit of seduction and doubt, evoking experiences of circular movements, repetitions and hallucinations. Illuminated by rotating and blinking objects, a world of play and illusion is created, in which the apparent logic of the orderly coordination of our senses is overwhelmed by ingenious installations.

folgende Doppelseite

**Carsten Höller**  
**Lichtwand / Light Wall** |  
 2000/2007  
 Glühbirnen, DMX-Controller,  
 MDF, Aluminium, Kabel  
 Installationsansicht  
 »Carsten Höller: One, Some,  
 Many / Deux, Plus, Tout«,  
 National Gallery of Canada,  
 Shawinigan Space





Die KUB-Arena in der Eingangshalle des Kunsthhauses wird als Kunst- und Vermittlungsplattform in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Montfort Werbung realisiert. An dieser Schnittstelle von Architektur, Werk und Diskurs überrascht Carsten Höller zum Auftakt seiner Ausstellung mit einem riesigen Karussell. Jeweils zwei Personen werden in den drehenden Gondeln auf eine Fahrt zur Entdeckung der Langsamkeit mitgenommen.

## Diskurs

### Künstlerfrühstück

**Samstag, 12. April, ab 10 Uhr** | Eine besondere Gelegenheit, **Carsten Höller** persönlich kennenzulernen, bietet sich beim Frühstück. Im Rahmen dieser Veranstaltung beantwortet der Künstler gerne Fragen zum Werk und zur Ausstellung im Kunsthhaus. Der Unkostenbeitrag für das Frühstück beträgt (inklusive Eintritt ins KUB und Teilnahme am Vortrag) 14 €. Um telefonische Anmeldung wird gebeten: (+43-5574) 4 85 94-415.

### Vortrag

**Samstag, 12. April, 11 Uhr** | Auf Wunsch des Künstlers spricht im Anschluss an das Frühstück **Jessica Morgan** zu seinem Gesamtwerk. Die renommierte Londoner Kuratorin (Tate Modern) und Autorin zeichnete auch für Höllers Rutscheninstallation in der Turbinenhalle der Tate Modern (2006) verantwortlich. Gehalten wird der Vortrag in englischer Sprache.

### Konzert

Ein Leitthema der Kunst von Carsten Höller ist die Beschäftigung mit Prozessen, die ohne Anfang und Ende in sich kreisen. Phänomene dieser Art werden im Karussell, aber unter anderem auch in afrikanischer Musik erlebbar. Daher wird versucht, im Rahmen der Laufzeit der Ausstellung ein Open-Air-Konzert mit einer kongolesischen Gruppe zu organisieren. Der Termin wird auf [www.kunsthhaus-bregenz.at](http://www.kunsthhaus-bregenz.at) noch bekanntgegeben.

### Dialogführungen

In offenen Dialogführungen wird zur Kunst, zum KUB allgemein sowie zu aktuellen Fragen Stellung bezogen. Am **Donnerstag, 8. Mai, 19 Uhr** führt der Vorarlberger Sänger **George Nussbaumer** – bekannt als »schwärzeste Stimme Österreichs« – im Gespräch mit Kunstvermittler **Winfried Nussbaumüller** durch die Ausstellung. Zum Ausstellungsrundgang am **Donnerstag, 22. Mai, 19 Uhr** wurden die Künstler **Alexandra Berlinger** und **Wolfgang Fiel** (tat ort) eingeladen.

### Einfach gesagt – Carsten Höller

**Donnerstag, 17. April, 18 Uhr** | Auf die Inhalte aktueller Präsentationen zugeschnitten bietet das Kunsthhaus Bregenz in Kooperation mit der Volkshochschule Bregenz die Möglichkeit einer Einführung in die Kunst. Im Rahmen dieses Seminars sollen jeweils vor dem Hintergrund der Ausstellung die besonderen Kunstinhalte im Licht der Kunstgeschichte betrachtet und verständlich gemacht werden. Seminarbeitrag: 8 €.



**Carsten Höller**  
**Neon Elevator** | 2005  
Neonleuchten,  
DMX-Controller,  
Metall, Kabel  
Installationsansicht  
»Always Say The  
Opposite Of What  
You Say«,  
Shugoarts, Tokio 2005,  
Collection of the  
Toyota Municipal  
Museum of Art

## Interkultureller Dialog

Für jede der vier Ausstellungen im Jahr 2008 werden Projekte entwickelt, die einerseits auf Qualitäten der Kunst Bezug nehmen und andererseits den Brückenschlag zu anderen Kulturen garantieren. Der Schwerpunkt »Interkultureller Dialog« wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert und von der »Gesellschaft der Freunde des KUB« unterstützt.

### **Achsiedlung Bregenz – Wohnen in der Raumstadt**

**tat ort: Alexandra Berlinger und Wolfgang Fiel (A)** | Ausgangspunkt für das Projekt ist ein Artists-in-Residence-Stipendium in Bilbao, im Rahmen dessen sich die Künstler mit ihrem Wohnort als einem sozialen Brennpunkt der Stadt beschäftigten. »Spielerisch« Ausdruck verliehen wird in Form des Entwurfs alternativer Realitäten Gefühlen wie Ohnmacht, Unterdrückung oder Rache. Für Bregenz behandeln die Künstler dieses Thema anhand der Achsiedlung als Beispiel für verdichteten sozialen Wohnbau in städtischer Randlage, der zudem eine stark migrantisch geprägte Bewohnerstruktur aufweist. Berlinger und Fiel verbringen zu diesem Zweck zwei Monate vor Ort, um auf Basis eigener Erfahrungen die Lebensumstände mit künstlerischen Mitteln zu verarbeiten. Versucht wird, Zugänge und Verbindungen offenzulegen und so einen gleichberechtigten und wechselseitig bedingten Austausch möglich zu machen.

### **Becoming an Austrian**

**zusammendarb: Kirsten Helfrich und Uva Osmane (D/LV/UK)** | Die gebürtige Lettin Uva Osmane lebt in London, Kirsten Helfrich lebt als Deutsche in Österreich. Doch über Landesgrenzen hinweg bilden die beiden Künstlerinnen eine Arbeitsgemeinschaft, in der gerade die Fragen der Herkunft, der Tradition und des Heimatverständnisses künstlerisch zum Tragen kommen. Ausgehend vom Selbstversuch bewerben sie in einer Plakataktion – die sich gezielt an Migranten in Vorarlberg richtet – das Erlernen typisch österreichischer Traditionen (z. B. Mundartlieder, traditionelle Tänze und Gerichte). Im Kontrast zu herkömmlichen Plakaten werden diese Werbemittel jedoch etwa in Türkisch, Lettisch und in anderen Sprachen gedruckt.  
Projektvorstellung: **Freitag, 18. April, 17 Uhr**

### **Die Sprache der Kunst**

**Marco Ceroli (I/D/A)** | Der italienische Künstler und Pädagoge Bruno Munari träumte von einer universellen Sprache der Kunst, die sich über nationale Grenzziehungen hinwegsetzt. Auf den Spuren von Munari entwickelt Marco Ceroli einen Kunstworkshop für Kinder und Eltern mit migrantischem Hintergrund. Der Workshop beginnt mit Kindern und wird mit den Eltern fortgesetzt. Ausgehend von einer Sprachlosigkeit im Umgang mit Kunst führt das Erleben kreativer Kompetenz zum Zugang zu einer grundlegenden gestalterischen Kommunikationsform.

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit dem Werk von Carsten Höller. Neben den öffentlich zugänglichen Führungen durch die Ausstellung (Do 19 Uhr, Sa 14 Uhr, So 16 Uhr) werden etwa Vorträge oder Führungen mit dem Direktor und dem Kurator angeboten. Besonders dialogischen Charakter haben die Führungen mit geladenen Gästen, die Veranstaltungen »KUB + Kaffee« und die »Subjektiv-Führung«. Nach Voranmeldung kann eine individuell abgestimmte Führung gebucht werden. Der Führungsbeitrag für feststehende Programmpunkte beträgt 4 € pro Person.

## Dialog – Führung

### KUB + Kaffee

**Dienstag, 15. April, und Mittwoch, 14. Mai, jeweils 15 Uhr** | Einem geführten Rundgang durch die Ausstellung folgt die Nachlese im KUB-Café. Die Grundlage dafür bilden die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer. Inklusive Kaffee, Eintritt und Führung 8 € pro Person.

### Familie

**Sonntag, 20. April, und Sonntag, 18. Mai, jeweils 14 Uhr** | In besonderen Aktionsführungen wird der ganzen Familie die Ausstellung spielerisch nähergebracht.

### Freunde

**Donnerstag, 24. April, 18.30 Uhr** | Sonderführung von Direktor **Eckhard Schneider** für die »Gesellschaft der Freunde des KUB«. Ergänzend zu diesem Angebot wird vom 30. April bis 3. Mai für den Freundesverein eine Kunstreise nach Köln organisiert, bei der u. a. Peter Zumthors Kunstmuseum des Erzbistums Kolumba und die Feldkapelle Bruder Klaus (Wachendorf) besucht werden.

### Kuratorführung

**Sonntag, 27. April, 14 Uhr** | Kurator **Rudolf Sagmeister** führt durch die Ausstellung.

### Architekturführung

**Sonntag, 4. Mai, und 1. Juni, jeweils 11 Uhr**

### Subjektiv

**Donnerstag, 15. Mai, 19 Uhr** | Bei dieser Führung stehen die Sensibilisierung der Wahrnehmung sowie die Reflexion des psychischen und physischen Erlebens im Mittelpunkt. Es führen **Isabel Bitriol-Dittrich** und **Manuela Dobler**, die sowohl kunsthistorische als auch psychologische Aspekte der Ausstellung zur Sprache bringen.

### Direktorführung

**Donnerstag, 29. Mai, 18 Uhr** | Der Direktor des KUB **Eckhard Schneider** führt durch die Ausstellung von Carsten Höller.

### Backstageführung

**Donnerstag, 29. Mai, 19 Uhr**

### Finale

**Sonntag, 1. Juni, 16 Uhr** | Letzte Führung durch die Ausstellung.



**Carsten Höller**  
**Rhinoceros** | 2005  
Farbiges  
Polyurethan, Glas,  
natürliches Horn  
Installationsansicht  
Esther Schipper,  
Berlin 2005

## Schule – Jugend – Kind

### Lehrerführung

**Donnerstag, 10. April, 18 Uhr, und Freitag, 11. April, 16 Uhr** | Bereits vor der offiziellen Eröffnung der Ausstellung von Carsten Höller werden in Kooperation mit der Pädagogische Hochschule Vorarlberg kostenlose Sonderführungen angeboten. Diskutiert werden verschiedene Wege und Modelle, SchülerInnen einen ihrem Alter entsprechenden Zugang zum Werk des Künstlers zu ermöglichen. Die Teilnehmer erhalten als Unterrichts- und Führungshilfe eine Mappe zur Ausstellung.

### Art Crash und KUB-Guide

**Mittwoch, 30. April, 16 bis 18 Uhr, für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren** | Ausgangspunkt für ein Gespräch über Kunst ist Carsten Höllers Werk, in dem mitunter gedreht, gerutscht und gespiegelt wird. Gemeinsam mit Kirsten, die selbst Künstlerin ist, wird aber auch ganz generell über Kunst geredet. Gesucht werden zudem Jugendliche (zwischen 14 und 17 Jahren), die sich vorstellen können, KUB-Guides zu werden und Besucher durch Ausstellungen im Kunsthaus zu führen. Geboten werden von unserer Seite schräge Kunst, Antworten zu manchen Fragen, diverse Fakten und ein hartes Selektionsverfahren. Interesse bekunden unter: [k.helfrich@kunsthaus-bregenz.at](mailto:k.helfrich@kunsthaus-bregenz.at)

### Die fliegende Stadt

Unter der Leitung von **Marco Ceroli** findet zu Pfingsten von **Freitag, 9. Mai, bis Montag, 12. Mai (freitags 14 bis 17 Uhr, sonst jeweils 10 bis 13 Uhr)** ein Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Den Abschluss dieses pädagogischen Programms, das nach der Munari-Methode durchgeführt wird, bildet die Präsentation der Ergebnisse am Montag um 15 Uhr. Teilnahmegebühr für alle vier Kurstage: 36 €, Anmeldung: (+43-55 74) 4 85 94-415.

### Kunstdrache

Der Kunstdrache erzählt gemeinsam mit dem Rhinoceros am **Dienstag, 22. April, und Dienstag, 20. Mai, jeweils um 15 Uhr** für Kinder von 4 bis 10 Jahren Kunstgeschichten. Der Eintritt ist gratis.

### Workshop

Für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren findet **jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr** ein Workshop statt. Nach einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung werden die vermittelten Inhalte beim praktischen Arbeiten vertieft. (4 €)

### Reseo-Konferenz Jugendarbeit

In Kooperation mit den Bregenzer Festspielen organisiert das KUB am 30. Mai die unter dem Titel »Opera and Dance Education in the Frame« stehende europäische Reseo-Konferenz.



**Carsten Höller**  
Distorted Swinging Room | 2004  
Polystyrol, Metall  
Installationsansicht  
»Carsten K. Höller, Georgi I. Krutikow,  
David N. Lee«,  
Galleria Massimo De Carlo, Mailand  
2005

## KUB Kalender

### April

- 10.** 18 h **Lehrerführung** | Schule  
Do
- 11.** 16 h **Lehrerführung** | Schule  
Fr 20 h **Eröffnung**
- 12.** 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)  
Sa 10 h **Künstlerfrühstück** | **Highlight**  
11 h **Vortrag Jessica Morgan**  
14 h **Führung** durch die Ausstellung
- 13.** 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
So
- 15.** 15 h **KUB + Kaffee**  
Di
- 17.** 18 h »**Einfach gesagt**« Seminar in Kooperation mit der  
Do VHS Bregenz  
19 h **Führung** durch die Ausstellung
- 18.** 17 h **Interkultureller Dialog: Präsentation zusammendarbs**  
Fr
- 19.** 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
- 20.** 14 h **Familienführung** | **Kind, Familie**  
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung
- 22.** 15 h **Kunstdrache** | **Kind, Familie**  
Di
- 24.** 18.30 h **Führung** der »Freunde des KUB«  
Do 19 h **Führung** durch die Ausstellung
- 25.** 18 h **Vortrag Roman Buxbaum** über Miroslav Tichý  
Fr (im Anschluss Film »Tarzan in Pension«)
- 26.** **Stadt der Kinder**  
Sa 10 h **Kinderkunst** »Die fliegende Stadt« (von 5 bis 10 Jahren)  
14 h **Führung** durch die Ausstellung
- 27.** 14 h **Kurator Rudolf Sagmeister** führt durch die Ausstellung  
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung
- 30.** **Exkursion der »Freunde des KUB« nach Köln**  
Mi 16 h **Art Crash** | **Jugend**

### Mai

- 01.** **Christi Himmelfahrt**  
Do **Exkursion der »Freunde des KUB« nach Köln**  
19 h **Führung** durch die Ausstellung
- 02.** **Exkursion der »Freunde des KUB« nach Köln**  
Fr
- 03.** **Exkursion der »Freunde des KUB« nach Köln**  
Sa 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)  
14 h **Führung** durch die Ausstellung
- 04.** 11 h **Eine Führung durch die KUB-Architektur** | **Architektur**  
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung
- 08.** 19 h **Dialogführung George Nussbaumer**  
Do
- 09.** 14 h »**Die fliegende Stadt**« (Kinder von 6 bis 12 Jahren) | **Kind**  
Fr
- 10.** 10 h »**Die fliegende Stadt**« | **Kind**  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
- 11.** 10 h »**Die fliegende Stadt**« | **Kind**  
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung
- 12.** **Pfingstmontag**  
Mo 10 h »**Die fliegende Stadt**« | **Kind**  
15 h **Präsentation** der Kursarbeiten
- 14.** 15 h **KUB + Kaffee**  
Mi
- 15.** 19 h **Subjektiv-Führung** durch die Ausstellung  
Do
- 17.** 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
- 18.** 14 h **Familienführung** | **Kind, Familie**  
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung
- 20.** 15 h **Kunstdrache** | **Kind, Familie**  
Di
- 22.** **Fronleichnam**  
Do 19 h **Dialogführung Alexandra Berlinger & Wolfgang Fiel**
- 24.** 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
- 25.** 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
So
- 29.** 18 h **Direktorführung**  
Do 19 h **Backstageführung** durch die Ausstellung
- 30.** **Reseo-Konferenz für Jugendarbeit**  
Fr
- 31.** 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
- Juni**
- 01.** 11 h **Eine Führung durch die KUB-Architektur** | **Architektur**  
So 16 h **Letzte Führung** durch die Ausstellung | **Finale**

### **Carsten Höller**

#### **Carrousel**

Deutsch/englisch

Hrsg. von Eckhard Schneider

Grafik: Christoph Steinegger,

Interkool, Hamburg

Text von Carl Roitmeister

ca. 128 Seiten, 24 x 24 cm

ca. 50 Farbabbildungen

Erscheinungstermin: April 2008

Preis: 42 €

German/English

Published by Eckhard Schneider

Graphic design: Christoph

Steinegger, Interkool, Hamburg

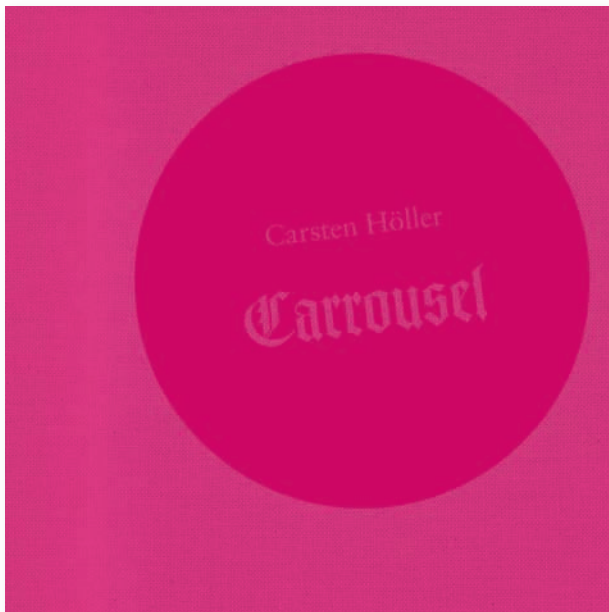
Text by Carl Roitmeister

approx. 128 pages, 24 x 24 cm

approx. 50 color illustrations

Date of publication: April 2008

Price: € 42.00



### **Carsten Höller**

#### **Carrousel**

Der ausstellungsbezogene Katalog präsentiert die fünf in Bregenz gezeigten Werke, darunter die eigens für das Kunsthaus Bregenz geschaffenen Neuproduktionen. Im Mittelpunkt steht die Kreisbewegung und die Irritation der Wahrnehmung, das Spiel von Geschwindigkeit und Erwartung und deren Destruktion. Carl Roitmeister untersucht in seinem Essay hintergründig das »Carrousel«.

The exhibition-related catalogue presents the five works shown in Bregenz, some of which have been especially created for Kunsthhaus Bregenz. Central to the exhibition is the motif of circular movement and the distortion of perception, a play on speed and expectations and their destruction. In his essay, Carl Roitmeister undertakes an in-depth analysis of "Carrousel."

## Künstleredition

Kunsthaus Bregenz

Aus der Werk- und Produktionsnähe zum Künstler entstehen exklusiv für das Kunsthaus Bregenz spezielle Editionen. Close cooperation with the artists while planning the exhibition results in special editions designed exclusively for the Kunsthaus Bregenz.



### Carsten Höller Gardaland Street | 2008

C-Print auf Aluminium  
Größe: 58,75 x 74,5 cm  
Acrylglasrahmen  
Limitierte Auflage von 40 Stück,  
nummeriert und signiert  
Subskriptionspreis während  
der Ausstellung im KUB: 1200 €  
Verkaufspreis nach der  
Ausstellung: 1500 €,  
jeweils inkl. 10% MwSt., zzgl.  
Versand- und Verpackungskosten

C-print on aluminum  
Size: 58.75 x 74.5 cm  
Acrylic glass frame  
Limited edition of 40 pieces,  
numbered and signed  
Subscription price during the  
exhibition: € 1,200  
Price after the exhibition:  
€ 1,500;  
price incl. 10% VAT,  
plus postage and packaging

**Kontakt | contact:**  
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at  
(+43- 55 74) 4 85 94-444



## KUB Billboards

Seestraße

### Miroslav Tichý

25. März – 1. Juni 2008  
Seestraße, Bregenz

#### Carsten Höller

Flugmaschine | 1996  
Installationsansicht  
»a kind of magic«,  
Kunstmuseum Luzern,  
Luzern 2005

Mehr als 30 Jahre lang fotografierte der inzwischen 81-jährige tschechische Künstler Miroslav Tichý fast ausschließlich Menschen in seiner Heimatstadt Kyjov in Südmähren. Mit selbst gebauten Kameras, Teleobjektiven und selbst konstruierten Entwicklungsvorrichtungen entstanden meist unscharfe, geheimnisvoll belichtete und häufig mit Bleistift und Schere nachbearbeitete Schwarz-Weiß-Bilder von badenden Frauen, von der Verkäuferin nebenan, von spielenden Kindern in der Schule und Mädchen beim Tanz. Immer wieder hob er einige Fotos durch selbst gemalte Rahmen hervor.

»Fotografieren ist Malen mit Licht« und »Du musst etwas schlecht machen, damit es wahrgenommen wird«, so zwei Aussagen Miroslav Tichýs, die seine künstlerische Haltung auf den Punkt bringen. Die Kunstwelt nahm ihn nicht wahr, und er selbst mied fast jeden Kontakt zur Außenwelt. So entstand von einem völlig autarken Künstler ein isoliertes Gesamtwerk voller Schönheit und Poesie.

#### Vortrag und Film

Freitag, 25. April, 18 Uhr | Roman Buxbaum spricht über das Werk von Miroslav Tichý. Das filmische Portrait »Tarzan in Pension« wird im Anschluss gezeigt (35 min.).

Miroslav Tichý mit Kamera und selbst gebautem Teleobjektiv  
Foto: Roman Buxbaum, 1987

Miroslav Tichý, undatiert  
Schwarz-Weiß-Aufnahme



# Freunde und Partner

Kunsthaus Bregenz

Das Kunsthaus Bregenz dankt allen Sponsoren und Partnern, die das Programm maßgeblich fördern, besonders dem Land Vorarlberg für die großzügige Unterstützung sowie seinem langjährigen Partner Montfort Werbung.

The Kunsthaus Bregenz thanks all its sponsors and partners for their significant contributions in promoting programming, especially the State of Vorarlberg for its generous support and its longtime partner Montfort Werbung.

## Presenting Sponsor

MONTFORT  WERBUNG

## Haussponsor des Kunsthaus Bregenz



Hypo Landesbank  
Vorarlberg

## Sponsor der KUB Arena

MONTFORT  WERBUNG

Der Lichtraum wurde als Projekt der Lehrlinge des Zumtobel-Ausbildungszentrums in Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule 2 Bregenz ausgeführt.

The Light Room was realized as a project of trainees at the Zumtobel Ausbildungszentrum in collaboration with the Landesberufsschule 2 Bregenz.

## Mit freundlicher Unterstützung von



ZUMTOBEL

Tischlerei Bereuter  
Geiger Technik  
Glas Marte  
Hotel Weisses Kreuz  
Martinspark Hotel  
Mohr Polster

## Kulturträger



## Carsten Höller

Test Site | 2006  
Installationsansicht  
»Unilever Series:  
Carsten Höller«,  
Turbinen Halle, Tate  
Modern, London 2006

## Interkultureller Dialog gefördert durch

 Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur





# Carsten Höller Carrousel

12.04. – 01.06.2008

**Öffnungszeiten** opening hours

Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr  
Donnerstag 10 – 21 Uhr  
Tuesday – Sunday 10 a.m. – 6 p.m.  
Thursday 10 a.m. – 9 p.m.

**Christi Himmelfahrt**  
Ascension Day

10 – 21 Uhr 10 a.m. – 9 p.m.

**Pfingstmontag** Whit Monday

10 – 18 Uhr 10 a.m. – 6 p.m.

**Fronleichnam** Corpus Christi

10 – 21 Uhr 10 a.m. – 9 p.m.

**Kasse** counter

Phone (+43-5574) 4 85 94-433

**Eintrittspreise** admission

Erwachsene adults 8 €

**Ermäßigungen** reductions 6 €

10% Ermäßigung für Ö1-Club-

**Mitglieder** 10% reduction

for Ö1-Club members

**Schüler** school students 1,50 €**Lehrlinge** trainees 1,50 €**Gruppen ab 15 Personen**

15 people and more 6 €

**Führungen für Gruppen ab****15 Personen** guided tours

for 15 people and more 5 €

**Workshop Kinder oder****Kinderkunst am Samstag**workshop or art education  
for children on Saturday 4 €**Eintrittskarten im Vorverkauf**

Ermäßigte Karten für die gesamte  
Ausstellungsdauer sind für Kunden  
der Hypo Landesbank Vorarlberg im  
Vorverkauf in allen Filialen erhältlich.

**Information und Anmeldung**zu **Führungen** information and

registration for guided tours

Kirsten Helfrich, DW ext. -415

k.helfrich@kunsthaus-bregenz.at

**Sekretariat** office

Margit Müller-Schwab, DW ext. -409

m.mueller-schwab@

kunsthaus-bregenz.at

**Kunsthhaus Bregenz**

Karl-Tizian-Platz  
6900 Bregenz, Austria  
Phone (+43-5574) 4 85 94-0  
Fax (+43-5574) 4 85 94-408  
kub@kunsthaus-bregenz.at  
www.kunsthaus-bregenz.at

**Direktor** director

Eckhard Schneider

**Kurator** curator

Rudolf Sagmeister

**Kommunikation**

press and public relations

Birgit Albers, DW ext. -413

b.albers@kunsthaus-bregenz.at

Assistentin assistant

Melanie Büchel

**Kunstvermittlung**

art education

Winfried Nußbaumüller, DW ext. -417

w.nussbaumueller@

kunsthaus-bregenz.at

Assistentin assistant

Kirsten Helfrich

**Publikationen** publications

Katrin Wiethege, DW ext. -416

k.wiethege@kunsthaus-bregenz.at

Assistentin assistant

Antje Kühn

**Editionen** editions

Caroline Schneider, DW ext. -444

c.schneider@kunsthaus-bregenz.at

**Assistentin des Direktors**

assistance to the director

Beatrice Nussbichler, DW ext. -418

b.nussbichler@kunsthaus-bregenz.at

**Administration** administration

Ute Denkenberger

Phone (+43-5574) 531 06-919

ute.denkenberger@kuges.at

**Technik** technical staff

Markus Tembl | Markus Unterkircher |

Stefan Vonier | Helmut Voppichler

**Copyright**

© 2008 by Kunsthaus Bregenz

**Konzeption** concept

Eckhard Schneider

**Text** text

B. Albers | W. Nußbaumüller |

R. Sagmeister | K. Wiethege

**Redaktion** editorial work

Birgit Albers | Melanie Büchel

**Übersetzung** translation

Kimi Lum | Artlanguage

**Lektorat** copy editors

Wolfgang Astelbauer |

Antje Kühn | Katrin Wiethege

**Abbildungen** illustrations

Courtesy of Carsten Höller |

Air de Paris, Paris |

Esther Schipper, Berlin |

Gagosian Gallery, London |

Shugoarts, Tokyo

**Bildrechte** picture credits

© Carsten Höller/VBK, Wien, 2008 |

Howard Barlow | Christian Bauer |

Terrence Brennan | Carsten Eisefeld |

Juan Guerra | Attilio Maranzano |

Shigeo Muto

**Basiskonzept Grafik-Design**

basic graphic design

Clemens Theobert Schedler

Büro für konkrete Gestaltung

**Gestalterische Ausführung**

graphic design

Bernd Altenried | Stefan Gassner

**Druck** printed by

Druckerei Thurnher

**Unser besonderer Dank gilt**

special thanks to

Carsten Höller

Esther Schipper, Berlin;

Barbara-Brigitte Mak, Simon Baier,

Tony Izaaks

Presenting  
SponsorMONTFORT  WERBUNGHauassponsor des  
Kunsthhaus BregenzHypo Landesbank  
VorarlbergMit freundlicher  
Unterstützung von

ZUMTOBEL

Sponsor der  
KUB ArenaMONTFORT  WERBUNG

Kulturträger

Vorarlberg  
unser Land